

Rabenstein, Kerstin

Fächerübergreifender Unterricht

Die Deutsche Schule 95 (2003) 3, S. 369



Quellenangabe/ Reference:

Rabenstein, Kerstin: Fächerübergreifender Unterricht - In: Die Deutsche Schule 95 (2003) 3, S. 369 -

URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-281391 - DOI: 10.25656/01:28139

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-281391>

<https://doi.org/10.25656/01:28139>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Kerstin Rabenstein: Fächerübergreifender Unterricht

1. Fragestellung: Während in den 1990er Jahren Lehrer häufig über ihre Erfahrungen mit fächerübergreifendem Unterricht berichteten, ist es um diese Unterrichtsform mittlerweile still geworden. Dass die Weiterentwicklung des fächerübergreifenden Unterrichts stagniert, ist jedoch nicht nur auf die ungünstigen bildungspolitischen Rahmenbedingungen zurückzuführen. Auch Unsicherheiten in Bezug auf seine unterschiedlichen Formen, seine besonderen Anforderungen und seinen besonderen Ertrag spielen dabei eine Rolle. Im Mittelpunkt steht deswegen die Frage nach den *Strukturmerkmalen* des fächerübergreifenden Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe. Handelt es sich hierbei um eine eigenständige Unterrichtsform? Wenn ja, welche Verlaufslogik hat sie? Welche besonderen Lernchancen bietet sie den Schülern und welche neuen Anforderungen stellt sie an die Lehrer?

2. Methoden: In der hermeneutisch-rekonstruktiven Untersuchung wird das Problem, wie ganze Unterrichtseinheiten dokumentiert und ausgewertet werden können, durch eine Kombination von Datensorten und Auswertungsverfahren gelöst. Der ausführlichen Analyse eines Unterrichtsbeispiels liegen Ablaufprotokolle des Unterrichts zugrunde, die auf teilnehmender Beobachtung beruhen. Hinzugezogen werden Tonbandaufnahmen ausgewählter Unterrichtsphasen und Interviews mit Schülern und Lehrern. Für die Auswertung der Protokolle wird das sequentielle Vorgehen der Objektiven Hermeneutik modifiziert.

3. Ergebnisse: Fächerübergreifender Projektunterricht in der gymnasialen Oberstufe wird in seinem regelhaften Ablauf als „Verlaufslogik“ vorgestellt und muss als eigenständige Unterrichtsform verstanden werden. Seine Besonderheiten werden im Vergleich zum Fachunterricht und zum Projektunterricht der Sekundarstufe I deutlich. Als zentrales Strukturelement fächerübergreifenden Arbeitens in der Sekundarstufe II wird die Einführung der Schüler in die Praxis des Argumentierens herausgestellt: Bei entsprechenden Aufgabenstellungen beginnen die Schüler in der Gruppenarbeit aus der Perspektive unterschiedlicher Fächer miteinander zu diskutieren und somit nach den Geltungsbegründungen der unterschiedlichen fachlichen Sichtweisen zu fragen. Die sieben Schülerporträts zeigen darüber hinaus, wie unterschiedlich die Schüler die Anforderungen des fächerübergreifenden Unterrichts verarbeiten.

4. Hinweise: Die Ergebnisse dieser Studie sind ausführlich dokumentiert in: Kerstin Rabenstein 2003: In der gymnasialen Oberstufe fächerübergreifend lehren und lernen. Eine Fallstudie über die Verlaufslogik fächerübergreifenden Unterrichts und die Erfahrungen der Schüler. Opladen: Leske+Budrich. Zum fächerübergreifenden Unterricht siehe Datenbank www.oberstufen-kolleg.de

Kerstin Rabenstein, geb. 1967, Dr. phil., 1996 bis 2000 Mitglied der wissenschaftlichen Begleitung des Schulversuchs „Profiloberstufe“ an der Universität Hamburg; seit 2002 Lehrerin in Berlin;
Anschrift: Uhlandstraße 23, 13156 Berlin
Email: kerstin.rabenstein@berlin.de